

# Bis zu 3000 Kinder von Alkoholkrankheit betroffen

Suchtberatung betreibt Prävention in Wolmirstedt / Evangelische Fachschule startet wieder mit Präsenzunterricht

**Wolmirstedt** (tn/vs) • Unter dem Motto „Gebt die Welt in Kinderhände“ gestalteten die Schülerinnen und Schüler der SP20-Klassen der evangelischen Berufsfachschule Wolmirstedt den diesjährigen Auftakt in das neue Schuljahr. Dieses Motto diente als „roter Faden“ für all die Aktivitäten, Spiele und Workshops, die seit letztem Donnerstag einen wesentlichen Teil des Kennenlernprojektes ausmachten und eben in der Verantwortung der zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher lag.

Die jungen Frauen und

Männer konnten sich im Rahmen dieses Projektes mit ihren Ideen einbringen, sich in der Teamarbeit erproben, das Anleiten von Gruppen üben und schließlich den Arbeitsprozess kritisch reflektieren. Dass diese Übungen nicht nur sehr praxisnah, sondern vor allem auch erkenntnisreich sind, war das Ausbildungsziel für diese Phase. Manches, was sich aus Anleitersicht leicht und gelungen anfühlte, wurde von den neuen Schülerinnen und Schülern als langatmig empfunden. Vor allem organisatorische Aspekte, die die An-

leiter als einen normalen Übergang wahrgenommen haben, spiegelten die Teilnehmenden als unnötige Wartezeit. Doch getreu der Feedbackmethode „TIPP - TOP - TONNE“ gab es auch viel Lob für die abwechslungsreiche Gestaltung der ersten Tage und vor allem für die Möglichkeit, sich nach teilweise langer Schulabstinenz spielerisch in eine neue Klasse und den neuen Lebensabschnitt einzufinden.

Das Kennenlernprojekt ist jedoch mehr als nur eine praktische Übung für die Schüler des zweiten Ausbildungsjah-

res. Es ist auch das Herantasten und Auffrischen arbeitsmethodischer Grundlagen unter den Schlagworten wie zum Beispiel Lernmotivation, Lernumgebung und Lerntypen. Ergänzt wird dieses Projekt, wie die vor allem für die Klassen in der Teilzeitausbildung durch Projekt- und Seminartage. So fand am 9. September, zum „Internationalen Tag des alkoholgeschädigten Kindes“, in Zusammenarbeit mit Martina Engelhardt-Oxe von der Drogen- und Suchtberatungsstelle Haldensleben ein Tagtag für die Klasse TZA 19

statt, an dem die Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Erfahrungen zu diesem Thema austauschen und fachlich vertiefen konnten.

Laut Engelhardt-Oxe seien jährlich bis zu 3000 Kinder vom Alkoholsyndrom betroffen. Mindestens 15000 Kinder seien von fetalen Alkoholeffekten betroffen. „Dies gilt es zu verhindern. Wichtig ist hierbei, dass wir vor allem junge Frauen, zum Beispiel in den Schulen, ansprechen“, so die Suchtberaterin. Mit der Prävention wolle man nicht nur zukünftige Mütter, sondern

auch deren Kinder schützen. Denn bei diesen würde sich vor allem die körperliche und geistige Entwicklung stark verlangsamen.

In der kommenden Woche beginnt dann an der Fachschule der Unterricht entsprechend des Stundenplanes - ganz regulär, im Regelbetrieb. Für das Team der Fachschule bedeutet das auch, dass das gesamte Kennenlernprojekt 2021 reflektiert und mit Blick auf das nächste Schuljahr mit den diesjährigen Erfahrungen und neuen Ideen weiterbearbeitet wird.